

tionsaufwand beträchtlich zu senken und die volkswirtschaftliche Effektivität auf dem Wege der Intensivierung zu vergrößern, den Produktionsrhythmus und die Arbeitsdisziplin zu verbessern?

- Wie gelingt es, die Material- und Energieökonomie auf allen Gebieten entscheidend zu steigern, effektiver mit den Grundfonds zu arbeiten und mit hochveredelten Erzeugnissen solide außenwirtschaftliche Erfolge zu erzielen?

- Wie gelingt es, durch gute Arbeit an jedem Platz Spitzenqualität bei den Erzeugnissen zu erreichen, hohe Qualität zum Normalen zu machen, mit der jeder Kunde im Inland wie auf den Außenmärkten rechnen kann?

- Wie gelingt es, ein immer besseres Verhältnis zwischen dem Aufwand an Grundfonds, an Roh- und Werkstoffen, an lebendiger Arbeit und dem Ergebnis, unserem Nationaleinkommen, zu erreichen?

Fragen über Fragen - und längst nicht alle - an das politische Gewissen einer jeden BPO, deren Beantwortung Aufschluß gibt über das Niveau der politischen Führung der ökonomischen Prozesse durch die Parteiorganisationen, über die Tätigkeit der staatlichen Leiter.

Wichtige Kriterien des Voranschreitens

Die Qualität der politischen Führungstätigkeit in der sozialistischen Landwirtschaft läßt sich daran messen, wie durch Leistungsvergleiche ungerechtfertigte Niveauunterschiede in Produktivität und Effektivität überwunden, wie durch überzeugende politisch-ideologische Arbeit Initiative, Leistungswille und Schöpferum der Genossenschaftsbauern und Arbeiter im sozialistischen Wettbewerb gefördert werden. Stets geht es dabei um die Erhöhung der Erträge von allen Feldern und auf dem Grünland sowie der Leistungen der Tierbestände in allen Ställen bei sinkendem Produktionsverbrauch. Die Festigung der Kooperation, die volle Ausschöpfung der Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums durch höhere Eigenverantwortung der LPG, die weitere Ausprägung der innergenossenschaftlichen Demokratie sind wichtige Kriterien des Voranschreitens. D»as muß in der Landwirtschaft im Mittelpunkt der Berichtswahlversammlungen stehen. Von den Beschlüssen des X. Parteitages, den Tagungen des ZK und von den Ergebnissen bei der Planerfüllung ausgehend, werden die Genossen in den Wahlversammlungen nach sorgfältiger Analyse des erreichten Standes und der Ursachen für Fortschritte und Zurückbleiben dann die konkreten Maßnahmen beschließen, um - wie es im Bericht an die 6. Tagung des ZK heißt - „die vollständige Erfüllung der im Karl-Marx-Jahr 1983 gestellten Aufgaben zu garantieren und gute Voraussetzungen für 1984 zu schaffen“.

Alle unsere Reserven voll ausschöpfen

Wer sich so den Beschlüssen und Maßstäben des X. Parteitages stellt - in Industrie und Landwirtschaft, in den staatlichen Organen, in Volksbildung, Wissenschaft und Kultur wie in allen anderen Bereichen -, der lenkt das Denken und Handeln der Kommunisten und aller anderen Werktätigen auf die volle Ausschöpfung unserer materiellen und geistigen Reserven. Und das ist unerläßlich für den erforderlichen Leistungsanstieg zur weiteren Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das bewußte Handeln der Werktätigen zur Stärkung der Wirtschaftskraft der DDR, zum Erschließen aller Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion und zur Sicherung und schrittweisen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ist ein aussagekräftiger Maßstab für die Qualität der Parteiarbeit.

Es gehört wohl zum Erfahrungsschatz einer jeden Grundorganisation, daß sich Schöpferum, Leistungsbereitschaft und der Wille zur konsequenten